

## Hoheit hat Gefahr.

S. 18 (I, 1. Nr. 30).

Auff schlechter, ebner Bahn ist gut und sicher wachen,  
Wer hoch gefessen ist, hat niedrig nicht zu fallen.

## Gottes Wort.

S. 112 (I, 5. Nr. 31).

Der Hammer, Gottes Wort, schlägt auff der Herzen Stein;  
Setzt aber wil der Stein des Hammers Hammer sein.

## Die Welt.

S. 394 (II, 10. Nr. 4).

Die Welt ist ein gemeiner Tisch, drauff alle Menschen essen;  
Wol dem, der dessen, der ihn bedt, pflegt nimmer zu vergessen.

## Das Wort Aber.

S. 359 (II, 7. Nr. 80).

Wenn Was Aber thäte nicht, wer doch hätte was zu klagen?  
Aber aber trägt die Schuld, daß uns wenig wil behagen.

## Täglicher Wunsch.

S. 63 (I, 3. Nr. 35).

Von aussen guter Fried, und gute Ruh von innen,  
In wolgesundem Leib auch wolgesunde Sinnen,  
Deß Himmels Freude dort, der Erde Segen hier:  
Ein mehres weiter nichts ist täglich mein Begier.

## Ein unruhig Gemüte.

S. 289 (II, 3. Nr. 72).

Ein Mühlstein und ein Menschen-Herz wird stets herumgetrieben;  
Wo beydes nichts zu reiben hat, wird beydes selbst zerrieben.

## 40. Johann Michael Moscherosch.

Geb. 5. März 1601 zu Wilsnäd in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, Rat des Grafen von Hanau, dann des Landgrafen von Hessen; gest. 4. April 1669 auf einer Reise nach Frankfurt a. M. zu Worms. „Wunderliche und wahrhaftige Gesichte Philanders von Sittewald“: treffliche satirische Sittenschilderungen.

## a. Verleih uns Frieden!

Wunderbare und warhafte Gesichte Philanders von Sittewald. Das ist Straff-Schriefften, in welchen aller Welt Wesen, aller Mensch Händel, mit ihren natürlichen Farben der Eitelkeit, Gewalt, Heuchelei und Thorheit beleiidet, öffentlich auf die Schau geföhret, als in einem Spiegel dargestellet und gesehen werden. Frankfurt 1644. S. 606.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Verleih uns Frieden gnädiglich<br/>         Herr Gott zu vnsern Zeiten,<br/>         Es ist doch ja kein ander nicht<br/>         Der für uns könnte streitten,<br/>         Dann du vnser Gott alleine!</p> <p>2. Verleih uns Fried, dein Kirch erhalt,<br/>         Den Glauben in uns mehre,<br/>         Der Feinde Grewel und Gewalt<br/>         Durch deine Macht abwehre<br/>         Vnd dich vnser all erbarme!</p> <p>3. Verleih uns Fried in vnserm Land<br/>         Durch Christum deinen Sohne,<br/>         Gib Glück vnd Heyl zu allem Stand<br/>         Auß Gnaden vnser schöne,<br/>         Vnd dich vnser all erbarme!</p> | <p>4. Verleih uns Fried in vnserer Statt,<br/>         Deren der Feind geschworen.<br/>         Gib uns heiligen Muth und Rath,<br/>         Sonst sind wir bald verlohren,<br/>         Vnd dich vnser all erbarme!</p> <p>5. Verleih uns Fried in vnserem Haug<br/>         Schend uns den Himmelssegen,<br/>         Treib von uns Zand vnd Butrew auß,<br/>         Thu vnserer Kinder pflegen,<br/>         Vnd dich ihrer all erbarme!</p> <p>6. Verleih uns Fried an allem Ort,<br/>         Vnd fromme Leut beschehre,<br/>         Vehlüt vor Vnfall, Raub vnd Mordt,<br/>         Auch vnser Feind beschehre,<br/>         Vnd dich ihrer all erbarme!</p> |
|--|--|